

# **die Stadt sind wir alle!**

**Gestern wurde von der Polizei das selbstverwaltete Hausprojekt Yorck59 in Berlin geräumt. Die Eigentumsrechte des Hausbesitzers wurden mit politischer Unterstützung des rot-roten Senats gegen die langjährigen Bewohner durchgesetzt.**

Obwohl es in Mecklenburg-Vorpommern keine ähnlich spektakulären Aktionen gibt, sind auch hier einige selbstverwaltete Wohn- und Kultur-Projekte zu finden, die in ihrem Bestand bedroht sind. Eigentumsfragen vermischen sich dabei oftmals mit den ordnungspolitischen Wunschvorstellungen konservativer Provinzpolitiker, laute Musik, bunthaarige Jugendliche und kritische Gruppen aus dem Stadtbild zu verdrängen.

So musste ein Rostocker Verein das ihm überantwortete Haus räumen, weil die Fläche als Bauland genutzt werden sollte. Doch das Gebäude stand noch mehrere Monate leer, bis es abgerissen wurde. Das Entgegenkommen städtischer Behörden bei der Suche nach neuen Räumlichkeiten ist gering.

Auch in Gadebusch konnte noch kein Ersatzgebäude für ein alternatives Jugendzentrum gefunden werden, das seine Räumlichkeiten aufgeben musste. Die Jugendlichen gelten den städtischen Oberen als laut und störend. Auch in Grimmen lehnt die Stadtverwaltung das Engagement einer Gruppe nicht-rechter Jugendlicher für einen eigenen Club ab. Eine Neonazi-Clique allerdings wird hofiert und soll von der Stadt eigene Räumlichkeiten gestellt bekommen.

Den Jugendlichen des Alternativen Jugendzentrums Neubrandenburg ist es kürzlich gelungen, ein neues Gebäude zu finden, nachdem sie ihr altes Haus für die Erweiterung eines Parkplatzes verlassen mussten. Nun sträubt sich die Stadtverwaltung gegen das neue Haus und will den engagierten Jugendlichen alle erdenklichen behördlichen Knüppel zwischen die Beine werfen.

In diesen selbstverwalteten Projekten linke Bombenwerkstätten zu sehen, ist genauso falsch wie die Reduktion auf laute und betrunkene Punk-Rocker. Alternative Zentren sind für Jugendliche in Mecklenburg-Vorpommern allerdings die einzigen Räume, um ungestört von Neonazi-Kultur und provinzieller Spießigkeit selbstorganisiert ihre Freizeit zu gestalten. Und dafür haben sie alle erdenkliche Unterstützung verdient!

**Deutsche Gartenzwerge einmotten!  
Alternative Zentren erhalten!  
Für eine linke Jugendkultur in MV!**

